

19/49

Der Stadtrat von Lenzburg
an den Einwohnerrat

Bösenrain, Sanierung; Verpflichtungskredit

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen Bericht und Antrag:

I. Ausgangslage

1. Bereits in den Vermessungsplänen der Stadt Lenzburg von 1881 ist der Bösenrain als separate Parzelle vermarktet. Der damalige Feldweg diente der Erschliessung der "Oberen Wylmatte" und als Zugang zu den Bewässerungskanälen, welche vom Aabach abzweigten. Im Jahr 1909 erteilte man der Firma Niederhäusern und Schatzmann eine Konzession für eine Turbinenanlage zur Stromproduktion. Die Kollektivgesellschaft "Sauerstoffwerk Lenzburg, E.v. Niederhäusern & Co." nahm zwei Jahre später den Betrieb auf. Es wurden Sauerstoff, Wasserstoff und Stickstoff hergestellt.
2. Der Weg zum Sauerstoffwerk wurde 1944 im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmassnahmen zum ersten Mal verbreitert, mit einem Steinbett fundiert und mit Schotter befestigt. Später wurde bis zum Sauerstoffwerk eine Oberflächenteerung aufgebracht. Da der Verkehr auf der damaligen Wilstrasse (heute Bösenrain) stark zunahm, bat die Direktion des Sauerstoffwerks im August 1962 den Stadtrat, den südlichen Teil der Wilstrasse ebenfalls zu teeren und die Geschwindigkeit auf 40 km/h zu beschränken.
3. Da sich das Sauerstoffwerk beidseits der Strasse ausdehnte, führte dies zu Konflikten mit dem Verkehr, der auf dem Bösenrain mitten durch das Fabrikareal fuhr. Die Sauerstoffwerk Lenzburg AG machte 1971 den Vorschlag, den Bösenrain auf die Nordseite der Fabrik zu verlegen und mit einer Brücke über den Fabrikkanal (Oberwasserkanal) zu führen. Der Stadtrat bewilligte diese Umfahrung des Areals, welche anschliessend in den Besitz der Einwohnergemeinde Lenzburg überging.
4. Die Einmündung des Bösenrains in die Seonerstrasse wurde im Jahr 1980 ausgebaut.

5. Im Jahr 2002 wurde die Brücke über den Aabach aus dem Jahr 1918 durch einen Neubau ersetzt. Die Brücke aus dem Jahr 1977 über den Oberwasserkanal des Sauerstoffwerks wurde 2006 umfassend saniert.
6. Der bestehende, zweischichtige Belag des Bösenrains ist im Laufe der Jahre spröde und rissig geworden. Die Deckschicht löst sich von der Tragschicht. An zwei Stellen hat sich der Strassenrand gesenkt. Die entstandenen Schlaglöcher wurden geflickt, doch durch die zahlreichen Netzzrisse dringt Meteorwasser in die Foundationsschicht. Da die Foundationsschicht genügend stark ist und nicht ersetzt werden müsste, ist eine Belagssanierung zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll.
7. Die SWL Energie AG muss die bestehende Wasserversorgungsleitung im Areal der Messer Schweiz AG (ehemals Sauerstoffwerk Lenzburg AG) ersetzen, damit die zum Brandschutz erforderliche Wassermenge und der notwendige Wasserdruck erreicht werden können.

II. Projekt

Am 11. Oktober 2018 erteilte die Abteilung Tiefbau & Verkehr der Stadt einem Ingenieurbüro den Auftrag für die Projektierung der Sanierung.

Der Strassenbelag wird auf der gesamten Länge von 535 m saniert. Im Bereich der Einmündung in die Seonerstrasse wird ein zweischichtiger, 13,5 cm starker Asphaltbelag eingebaut. Bei den Zufahrten in die Industrieareale wird ein einschichtiger 10 cm starker, hochfester Asphaltbelag verwendet. Auf den übrigen Strassenabschnitten wird ein 8 cm starker, einschichtiger Belag eingebaut. Vorgängig wird bei den Senkungen der Strassenrand verstärkt. Die bestehenden Strassenabschlüsse werden belassen und – wo nötig – neu anbetoniert.

Im Zuge der Sanierung wird die SWL Energie AG eine neue Wasserleitung im Bösenrain verlegen. Im Spülbohrverfahren wird der Oberwasserkanal unterquert, damit der Hydrant und die Sprinkleranlage im südlichen Teil des Fabrikareals angeschlossen werden können. Im Bereich der nördlichen, stark frequentierten Zufahrten werden neu Strassenleuchten versetzt.

III. Ausführung

Für den Werkleitungsbau und die Strassensanierungsarbeiten wird voraussichtlich mit einer Bauzeit von ungefähr 4 Monaten gerechnet.

Die Erschliessung der Industrieareale ist während des Baus der Werkleitungen grundsätzlich unverändert möglich. Während des Belagsbaus wird für einige Zeit eine Umleitung über die Wilstrasse notwendig sein (temporäre Aufhebung des Fahrverbots). Der genaue Bauablauf wird zusammen mit dem Unternehmer festgelegt.

Die Ausführung dieser Arbeiten soll ab Sommer 2019 bis im Herbst 2019 erfolgen.

IV. Kosten

Kostenvoranschlag vom 23. Januar 2019 (Genauigkeit, Vorausmass +/-10%)

Strassenbau	Fr.	175'000.00
Technische Arbeiten (Markierungen Zaunbauer, Geometer)	Fr.	7'500.00
Unvorhergesehenes, Regiearbeiten	Fr.	17'500.00
Projekt, Submission, Bauleitung, Oberbauleitung	Fr.	18'000.00
<hr/>		
Total exkl. MWST	Fr.	218'000.00
MWST 7.7%	Fr.	17'000.00
Total	Fr.	235'000.00

V. Finanzierung

Im Finanzplan 2019-2023 sind im Jahr 2019 für die Sanierung des Bösenrains Fr. 200'000.– eingestellt.

Der mutmassliche Finanzbedarf wurde aufgrund einer Grobschätzung ermittelt. Im Laufe der Sanierungsplanung hat sich gezeigt, dass in zwei Abschnitten der Rand verstärkt werden muss und im Bereich der Aabachbrücke die Entwässerung verbessert werden sollte. Der im Finanzplan vorgesehene Betrag reicht daher nicht aus.

Antrag:

Der Einwohnerrat möge der Sanierung des Bösenrains zustimmen und für die Ausführung des Vorhabens einen Verpflichtungskredit von Fr. 235'000.– zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten bewilligen.

Lenzburg, 10. April 2019

FÜR DEN STADTRAT
Der Stadtammann:

Der Stadtschreiber:

BEILAGE

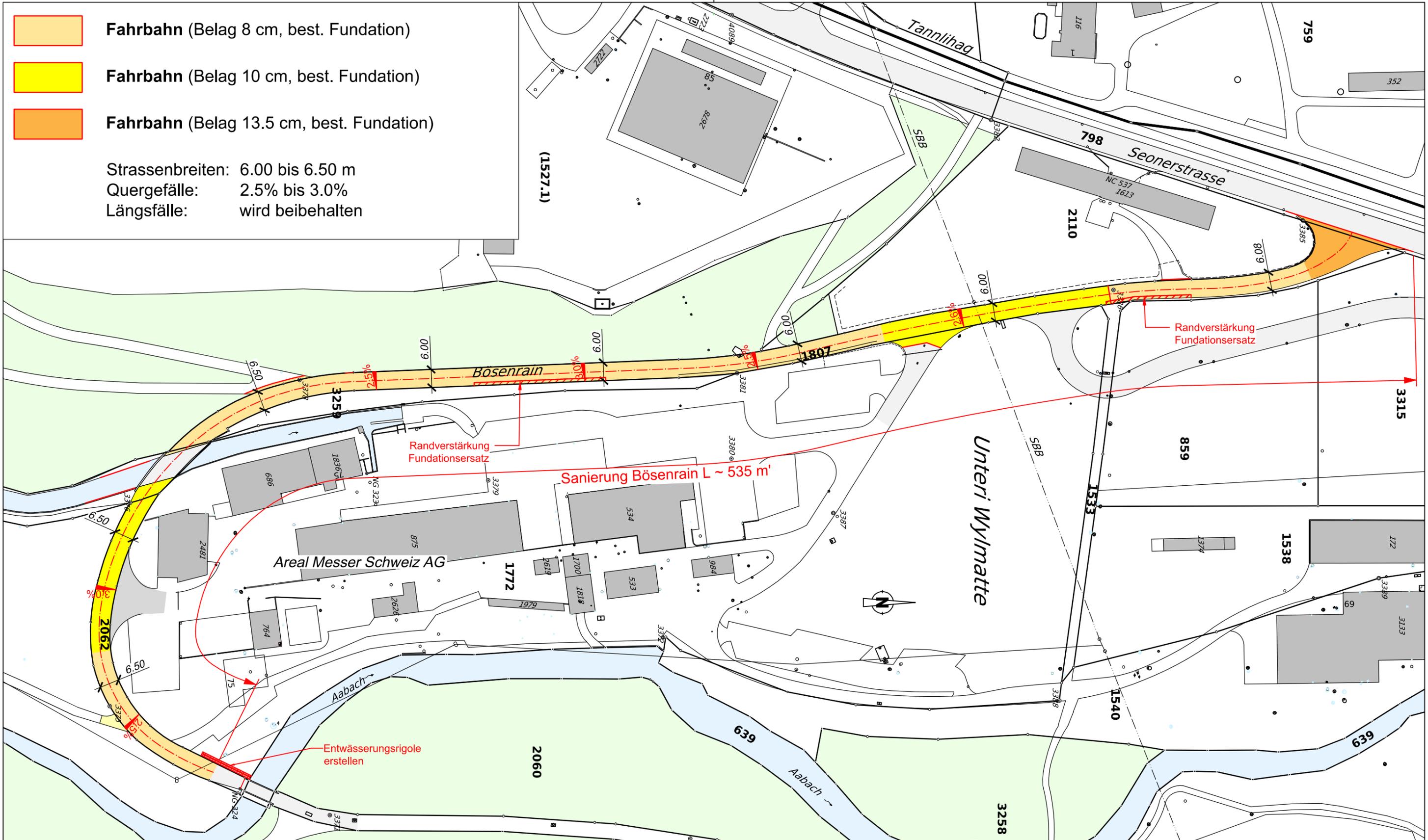
- Situationsplan

VERSANDDATUM

26. April 2019

- Fahrbahn (Belag 8 cm, best. Foundation)**
- Fahrbahn (Belag 10 cm, best. Foundation)**
- Fahrbahn (Belag 13.5 cm, best. Foundation)**

Strassenbreiten: 6.00 bis 6.50 m
 Quergefälle: 2.5% bis 3.0%
 Längsfälle: wird beibehalten



SCHEIDEGGER
PARTNER

MARTINSBERGSTRASSE 46
5400 BADEN
FON 056 200 08 88

PILATUSSTRASSE 28
5630 MURI
FON 056 675 39 00

WWW.KOPA.CH

stadt lenzburg

Sanierung Bösenrain

Übersichtsplan 1:1150

Projekt-Nr. 066.060.001		Format: A3	
Projekt	Gezeichnet	Geprüft	Datum
Hochstrasser	Kramis		21.03.2019